



Antrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Markus Plenk, Christoph Maier, Richard Graupner, Prof. Dr. Ingo Hahn, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Sichere Energieversorgung für den Wirtschafts- und Industriestandort Bayern durch sinnvollen Energiemix und Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Staatsregierung soll darlegen, mit welchem Energie-Mix Bayern in Zukunft sicher versorgt werden soll.
2. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke zu erreichen.

Begründung:

Für den Wirtschafts- und Industriestandort Bayern ist eine sichere und zuverlässige Energieversorgung von enormer Bedeutung, denn im Hinblick auf die Produktionsprozesse der bayerischen Industrie (z. B. im Bereich der Chemie- oder Automobilindustrie) und die zunehmende Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette ist eine sichere Stromversorgung die Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum.

Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit in einem stark veränderten Energiesystem (Wegfall an gesicherter Leistung durch den Kernenergieausstieg und steigender Anteil an teilweise stark unsteten erneuerbaren Energien) bringt eine Reihe von weiterhin ungeklärten Problemen mit sich. Risiken eines großflächigen Stromausfalls in Bayern sind keinesfalls gebannt oder weniger realistisch. Der relativ hohe Anteil der besonders volatilen erneuerbaren Energien ist ein Faktor steter Unberechenbarkeit, der nach den Plänen der Politik sogar weiter gesteigert werden soll. Dabei können bereits geringste zeitliche Verzögerungen beim Prozess der Einspeisung zum „Blackout“ in ganz Bayern führen. Die Staatsregierung räumt selbst in einem Gutachten in ihrem Auftrag ein, dass strenges Monitoring und ständige Szenarienanalysen für den jeweils passenden Energiemix als Ausweidlösungen notwendig sind (vgl. die Studie „Gesicherte Stromversorgung in Bayern“ von 2016 im Auftrag der Staatsregierung unter <https://www.stmwi.bayern.de/energie-rohstoffe/versorgungssicherheit/>).

Die spekulativen Überlegungen über den Ausbau von Übertragungskapazitäten zu den Nachbarregionen oder die Inbetriebnahme von zusätzlichen Gaskraftwerken oder die Installation „eines Schwarms an kleinen Blockheizkraftwerken“ oder der weitere Zubau an erneuerbaren Energien tragen nicht zu einer gesicherten und rundum zuverlässigen Stromversorgung in Bayern bei.

Vor diesem Hintergrund ist der vorzeitige Ausstieg aus der Atomenergie in Deutschland und Bayern verantwortungslos und auch nicht durch Spekulationen über den Energiemix auszuräumen.

Im Übrigen vgl. die Begründung zum Dringlichkeitsantrag AfD-Fraktion der „Notfallplan für großflächigen Stromausfall in Bayern – Bayerische Bürger vor den Folgen des Atom- und Kohleausstiegs schützen!“ (Drs. 18/218).